

Die Tiefenlagerung aus finanzieller Sicht



Im Stilllegungs- und Entsorgungsfonds fehlen Milliarden. Die Entsorgung der hochradioaktiven, mittel- und leichtaktiven atomaren Abfälle ist kostspielig. Zahlen wir dereinst die hohen Kosten für die Stilllegung der AKW und vor allem für die Entsorgung des atomaren Abfalls selber? Wer finanziert das Endlager für atomaren Abfall schlussendlich? Wird durch das finanzielle Risiko an der Sicherheit gespart?

Sonntag, 25. März 18 um 11.15 Uhr
Feuerwehrgebäude vis à vis Marthalen Bahnhof

Der unabhängige Finanzexperte und Oekonom Kaspar Müller kritisiert seit langem die intransparente finanzielle Berichterstattung und die verlustkreatierende Produktion von Atomstrom und in diesem Zusammenhang insbesondere auch die Kostenstudie 2016 für Stilllegungs- und Entsorgungskosten von Kernanlagen.

Er verweist auf die vielen nicht ernst genommenen finanziellen Risiken. Das Projekt wird in der Kostenstudie '16 auf hundert Jahre ausgelegt – und dann? Haben wir wirklich genügend Angaben zur Tiefenlagerung oder müssen wir auf einer mangelhaften Informationsbasis entscheiden?



Eintritt frei; Kollekte

Hinweis: Einfaches Mittagessen wird von den Kernfrauen offeriert.

